



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

die zeit zu die kurz freud die weltlich mach-
tigkeit gross; haus gesind die wollustigkeit der
fleisch falscheit der reychtum der vngesorned
lieb und begir wo ist das gelachter wo ist die
freud vñ der rum wo die hochfart wo die adel
wo die schon des leichnamis wo die jung ge-
sealt und die zier wo sind die grossen ägen
die grossen palast und der welt weisheit die
sind all von der welt und die welt hat lieb das
sem aber die vnd alle vnd die welt belibt
mit lang wem die welt wirt zergehen vnd
n. begir von verwerden all dms vmb gods willen vñ

Nu spechender mensch du scholt vmerden
alle dms durch des willen der do ist über
alle dms dñel darvmb fluch zu der stat d'
sicherheit das ist in einem geistliche orde
da du macht von den verfangen sündē puf-
wertigkeit geleisten vñ ein verben grad
vñ seligkeit wart der kunstigen glorie
vñ dich schol nicht wren die gewissen der
sünd wem du hast vil sünd schickestu dich dar-
zu so wirt dir vil genad verlichen vñ
strenckheit der pufwertigkeit schol dich mit
erschrecken wem die raw vñ das leide
in dieser welt sind mehr gleich den vergan-
en sunden die dem menschen vergeben wē-
den nach den genaden die dem menschen
vergeben wēden vñ dem ewigen lebe
das im verhauffen ist. Du krank sel du
puf gar leichtertig zu betrogen du puf
snel zu dem fallen in die sünd du puf aber
trag wider auf zu stan weist mehr als ge-
hort ist ein pawm der bei dem weg sett
dem frucht hart pringt vñ hart behalt
vñ das sie zeitig warent also lebt der
mensch auch hie auf ertrich hart an men-
vñ an sünd er behalt sem gerechtigkeit
auch hart in der welt vñ an sem ende